

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 88 (1962)

Heft: 12

Artikel: Enttäuschter Abonnent

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-501277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hitsch si Mainig

A Nazionalroot isch au a Mensch. Also hätt är au siini Fäälar. Und siini Schwähhana. Villichtar schwächt är abitz gäära. (Jetz muß i no gschwind sääga, daß «schwähha» uff Jennisch soviel wie trinkha haist.) Au a Nazionalroot tarf ruahig ains go züühha, ebbu go schwähha. Nu sötti är denn hinndrii nitt mit siinam Auto haifaara. Wenn är denn nemmli mit siinam Schwähhar inna andars Auto iina grütschlat, so khunnt denn dPolizej. Und dia will Bluat gähha. Sozsäaga nazionalrötliche Bluat. Denn sötti abar a Nazionalroot häära heeba. Und nitt probiara zvardulta. Und ufam Polizejposchta Lärrma mahha und zvarlanga, daß dar Polizejvoorschtand am Morgan am drej uufschoot und au uff da Poschta khunnt. Darsäbb hättt gmacht und hätt mit am Polizeikommissär und am Grichtsmediziinar zwai Schtunda uff da Nazionalroot iigreedit, är sölli entli siins Bluat apggee. Ar hättt denn tua – und as hend halt öppan andarthalb Promill ussagluagat. A gfundas Frässa für dia, wo zHöü nitt uff dar glühha Büüni hend. Und – wenos am andara passiart – gäära vargässand, daß eban an Nazionalroot au nu a Mensch isch. Und dar Khopf khann varlüura. Und tümmar tuat, als a Nazionalroot törfä teeti.

Miar sälbar tuat dä Nazionalroot aswia laid. I wetti für mi sälbar au nitt dHand ins Für legga ... Abar aswas hätt mi gschtööt. Inara öffantlihha Ärkhläärig hätt dar Härr Nazionalroot gsaid, as sej denn nitt so schlimm gsii, wie Zittiga gschribba hejandi. Aso aswas hetti woorschinli au gmacht. Abar daß är darzue schribbt, ma tej über siina Zemmaschoß mee Lärrma mahha, als über das, won är im Nazionalroot tua hej – das, nai das khanni nitt ganz begriifa.

Notwehr

Winterabend im trauten Heim. Ich sitze am Klavier und spiele Schubert. Es läßt sich aber nicht vermeiden, daß ich öfters arg daneben greife. Da, auf einmal löscht das Licht aus, und ich kann nicht mehr weiterspielen.

«He, he, was soll das heiße?» brause ich verärgert auf.

Und lächelnd erklärt mein Aelterster: «Wahrshinli hät de Schubert dSicherig usegnoch!»

Enttäuschter Abonnent

Sii, Si händ doch siinnerziit Iri Frau dur es Inserat känngleert. Wie isch es au useechoof? «Ich han nachhär dZiitig abbschellt.»

Dienst am Kunden

Kürzlich fuhr ich mit einem Bekannten abends mit dem Auto von Bern nach Zürich. Da es regnete und die Fahrt dadurch ermüdend war, beschlossen wir irgendwo im Rüebililand, einen Zwischenhalt

einzuschalten. Wir besuchten ein an der Straße gelegenes Gasthaus. In den vorderen Räumen waren fast alle Tische besetzt, so daß wir uns in die Gaststube begaben, wo es nicht viele Leute hatte. Nachdem mein Begleiter Tee bestellt hatte, erschien der Wirt mit einem großen Tablet, auf dem sich eine große Auswahl von herrlich ausschmeckenden belegten Brötchen befand. Er fragte uns, ob wir welche wünschten. Wir sagten gerne ja und ließen unsere Blicke hungrig auf der Platte herumschweifen.

Nun aber sagte der Wirt: «Sind scho verchauf, ich ha Si nu welle gluschtig mache, ha, ha!» Und weg war er mitsamt der Herrlichkeit und ward nicht mehr gesehen ... Dümmer kann man wohl schwerlich dreinschauen, als wir es taten.

FB

Umtata

Dies ist der Name der Hauptstadt eines neuen Bantstaates. Die Nationalhymne dürfte dementsprechend im Walzertakt gesungen werden.

n. o. s.



Schützen, um das Jahr 1638

In jedem Glase Asbach Uralt sind alle guten Geister des Weines